Der Schul- und Ephoral-Bote

aus Sachsen

Wochenblatt für vaterl. Kirchen- u. Schul-Wesen

und

Archiv für Mittheilungen Sächs. Schulvorstände

in Stadt und Land,

unter allgemeiner, freier Mitwirkung herausgegeben, von Ferdinand Philippi.

Wahlspruch: „zu uns komme dein Reich!" — Strebziel: Lichtverbreitung in Kirche und Schule, Förderung des Reichs der Wahrheit und sittlich-religiöser Bildung, Belebung und Vervollkommnung des öffentlichen Unterrichts. — Mitarbeiter: wer da berufen ist und erkannt hat, das Eine was Noth thut. — Preis: vierteljährlich acht Groschen Sächsisch. ☞ Man macht sich auf den ganzen Jahrgang verbindlich. ☜

№ 1. Januar 1840.

Pädagogischer Verein zu Dresden Bibliothek

I. Zum ersten Januar.

Schon wieder senkt die alte Zeit
Ein Jahr hinab zu der Vergangenheit!
Wir sehn in stiller Seelenruh
Dem Rauschen ihres Stromes zu,
Mit dem das Jahr dahingeflossen
Schnell, wie der Tropfen aus dem Eimer rinnt,
Freun uns der Freuden die genossen,
Der Leiden die nun überstanden sind,
Und hoffen neue Freuden schon
Im neuen Jahr so mancher Tugend Lohn
So mancher Aussaat frohe Ernte.
O! wer den Werth der Zeit doch schätzen lernte!
Auch dieses Jahr senkt schnell die alte Zeit
Hinab in die Vergangenheit!
Du guter Gott der uns dis Leben
Zur edlen Wirksamkeit gegeben,
O laß uns alle doch zum Guten wirksam sein
Und dann uns deines Segens freun.
Dem besten Fürsten, der auf seinem Throne
So wirksam ist für unser Glück,
Dem vielgeliebten Friedrich August, lohne
O, lohns ihm jeden Augenblick.
Stets lächle heiter ihm Mariens Blick,
Der schönste Abglanz seiner Krone.
Dann segne, Gott, auch das Bemüh'n
Der Edlen nah' an seinem Throne!
Laß Weisheit seiner Räthe Krone,
Und seiner Helden Schwert im Frieden fruchtbar sein!
Gib der Regierung segnendes Gedeih'n!
Laß deine Weisheit mit im Rathe sitzen!
Laß deine Kirche stets im schönsten Segen blüh'n,
Die Schule wackre Bürger ziehn,
Und jeden Stand dem Staate nützen!
Des Landes Edle, Kaufmann, Bürger, Landmann und Artisten,
Und wer noch sonst ein Glied der großen Kette ist,
O möchten für das Wohl des Ganzen
Sie alle thätig sein, und für die Nachwelt pflanzen,
Und dann, o Gott, von dir gesegnet sein,
Und dann noch dieses Jahrs sich freun,
Wenn es dereinst die alte Zeit
Hinabsenkt zur Vergangenheit.

II. Unterthäniges Gesuch der Mehrzahl der Geistlichen in Zwickauer Ephorie, an das Hohe Königl. Ministerium des Cultus, die Ablösung des Sackzehnten betreffend.

Auch wir, die ehrerbietig unterzeichneten Geistlichen aus der Ephorie Zwickau sehen uns wegen hie und da von unsern Parochianen geschehenen, und noch drohenden Provocationen auf Ablösung des von denselben zu entrichtenden Sackzehntens und Verwandlung desselben in eine jährliche Rente, so wie wegen Eingehung auf dieses Gesuch und Ausdehnung des allerhöchsten Gesetzes vom 17. März 1832 auf dergleichen Naturalzinsen von

http://digital.slub-dresden.de/ppn20095650Z/9